

Information

Medizinisches Zukunftskonzept der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Dr. Jan-Ove Faust, Dr. Christian Heitmann, Prof. Dr. Christoph Gries

Sigmaringen | September 2021



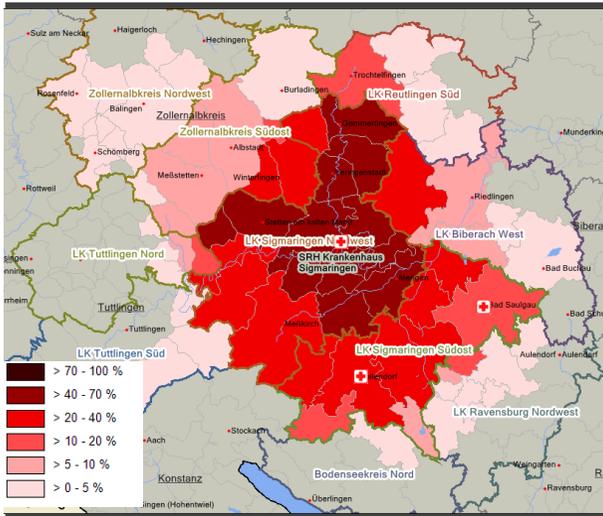
**SRH Kliniken
Landkreis Sigmaringen**



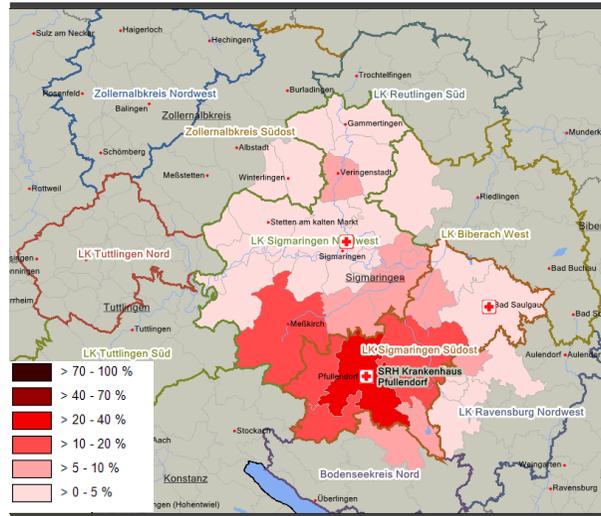
Plan-Krankenhaus Sigmaringen deckt den Versorgungsbedarf des Landkreises bis zu 70% ab – Deutlicher Fallzahlrückgang erwartet.

Marktanteile 2019: SRH Kliniken Sigmaringen | Kern- und Schwerpunktmarkt

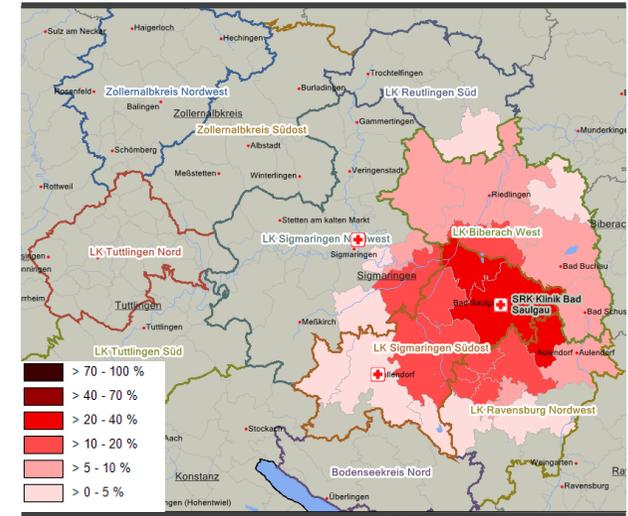
SRH Krankenhaus Sigmaringen



SRH Krankenhaus Pfullendorf



SRH Krankenhaus Bad Saulgau

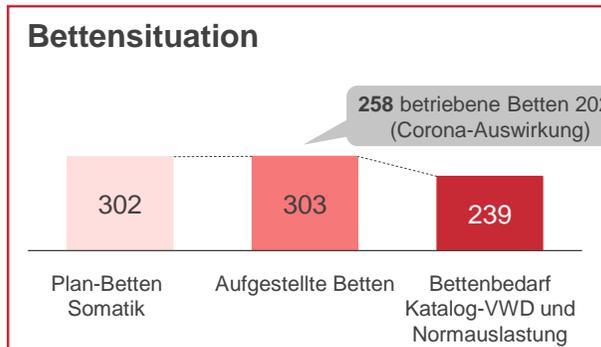
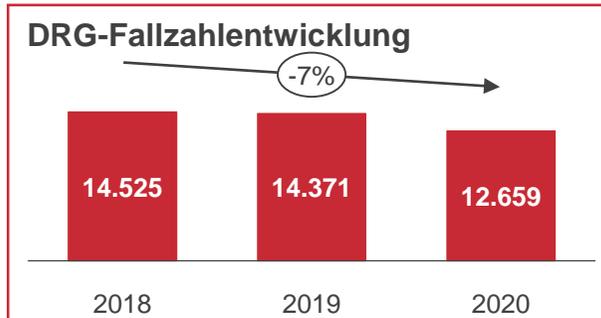


- SRH Krankenhaus Sigmaringen mit prägnanten Marktanteilen im gesamten Landkreis Sigmaringen.
- SRH Krankenhaus Pfullendorf und SRH Krankenhaus Bad Saulgau mit mittleren Marktanteilen in den jeweiligen kliniknahen Regionen.
- Insgesamt werden der Landkreis sowie die angrenzenden Landkreise sehr gut abgedeckt.

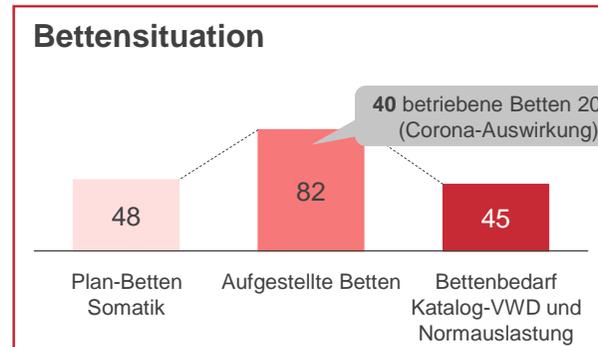
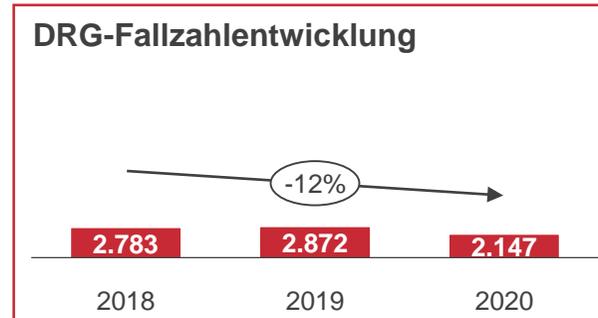
Basis des entwickelten Zukunftskonzeptes ist eine fundierte Status-quo-Analyse der drei Standorte.

Leistungsentwicklung und Bettenbedarf je Standort

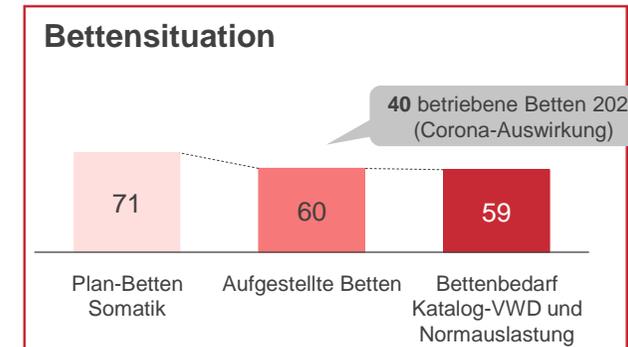
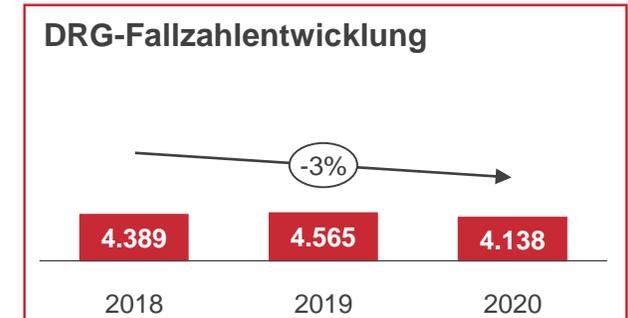
Sigmaringen



Pfullendorf

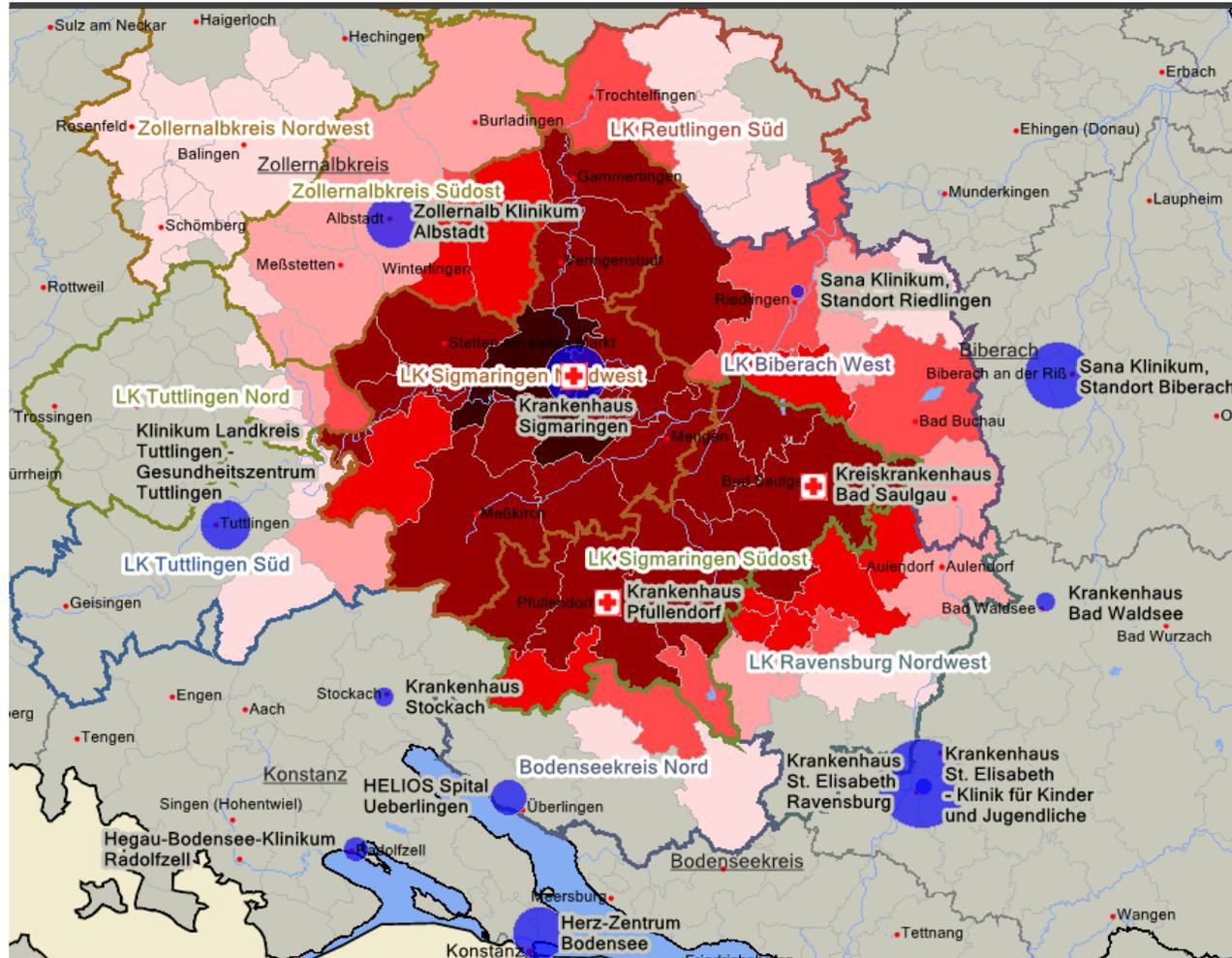


Bad Saulgau



Der Landkreis Sigmaringen ist aber auch von relevanten Mitversorgern umgeben.

Regionale Wettbewerber – ohne Klinikum Konstanz



Quelle: Qualitätsberichte 2018, Trinovis, Curacon-Analyse; Umkreis: 30 km, Marktanteile > 1 %

Krankenhäuser haben enorme Veränderungsprozesse zu bewältigen und geraten zunehmend unter Druck.

Aktuelle Rahmenbedingungen für Krankenhäuser (Auszug)

Strukturelle Vorgaben



- PpUGV
- Pflegebudget
- MDK-Strukturprüfungen
- Krankenhausplanung
- Gestufte Notfallversorgung
- Strukturfonds/Zukunftsfonds

Qualitätsorientierung



- Mindestmengenregelung
- Anforderungen an Personalvorhaltung und -qualifikation
- Bündelung spezifischer Leistungen in Zentren
- Vergütungsrelevanz von Qualitäts- und Strukturanforderungen

Medizinischer Fortschritt

- Spezialisierung
- Ambulantisierung/Neuer AOP-Katalog
- Minimalinvasive Behandlungsverfahren
- Individualisierung medizinischer Leistungen
- Digitalisierung



Personal

- Rückgang personeller Ressourcen durch Demografie und fehlende Attraktivität
- Unterbesetzung kritischer Versorgungsbereiche
- Verschärfung durch zunehmende gesetzliche Anforderungen



Steigender wirtschaftlicher Druck

Die Erlös-Kosten-Schere wächst aufgrund des regulierten Entgeltsystems und steigender Personalkosten.

Steigender Wettbewerbsdruck

Der Wettbewerb um Leistungen und Personal wird zunehmend härter.

Steigender Investitionsdruck

Die Fortschritte in Medizin, Qualität und Digitalisierung erfordern weitere Investitionen und erhöhen den Investitionsstau.

Veränderte Rahmenbedingungen treffen auch die KLS hart – seit 2019 Ergebnisauswirkungen sichtbar.

Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen auf die KLS

Negatives Ergebnis der KLS seit 2019 bei zu erwartendem sinken Fallzahlen

Personalmangel und Stellenbesetzungsprobleme an allen drei Standorten vorhanden

Hoher Investitionsbedarf zur Aufrechterhaltung der drei Standorte

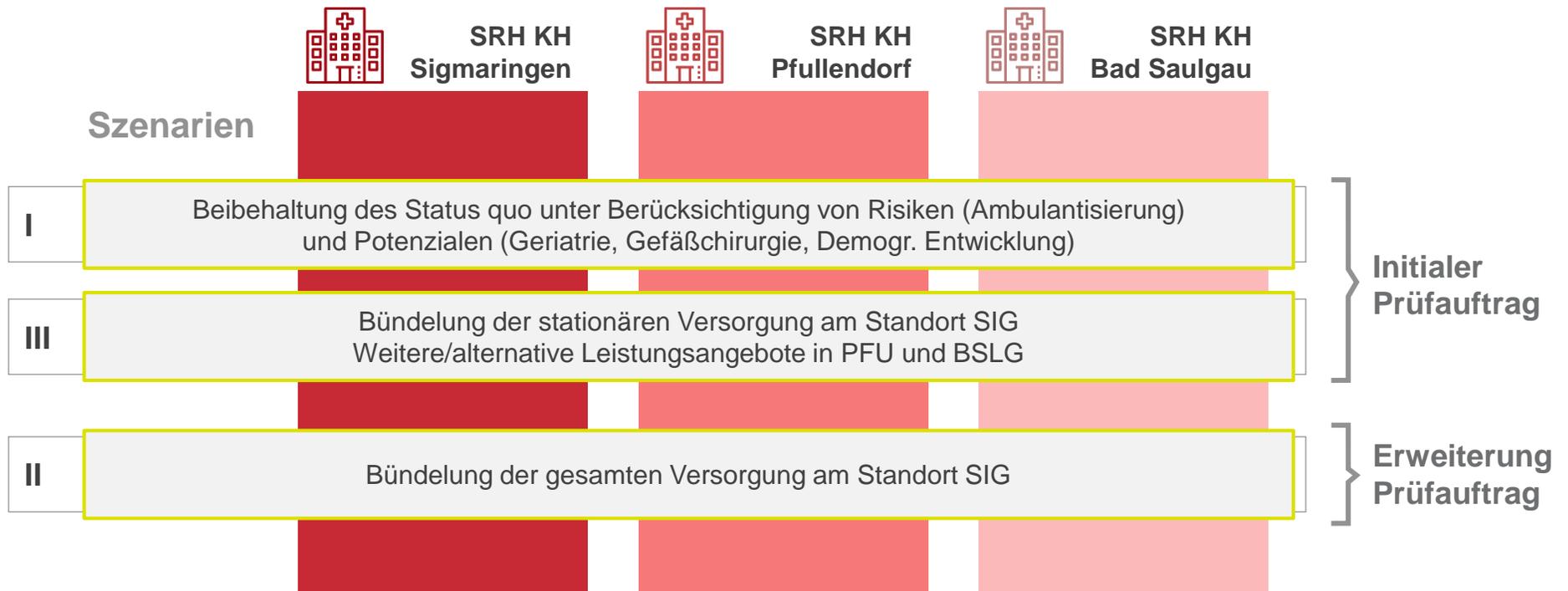
Benötigter Neubau in Sigmaringen muss anteilig eigenmittelfinanziert werden

Unzureichende Strukturen im ambulanten Bereich im Landkreis

Stark veränderte Rahmenbedingungen und die bereits **deutlich spürbaren Auswirkungen** erfordern **grundlegend strukturelle Veränderungen**, um die **Zukunftsfähigkeit der KLS** zu sichern

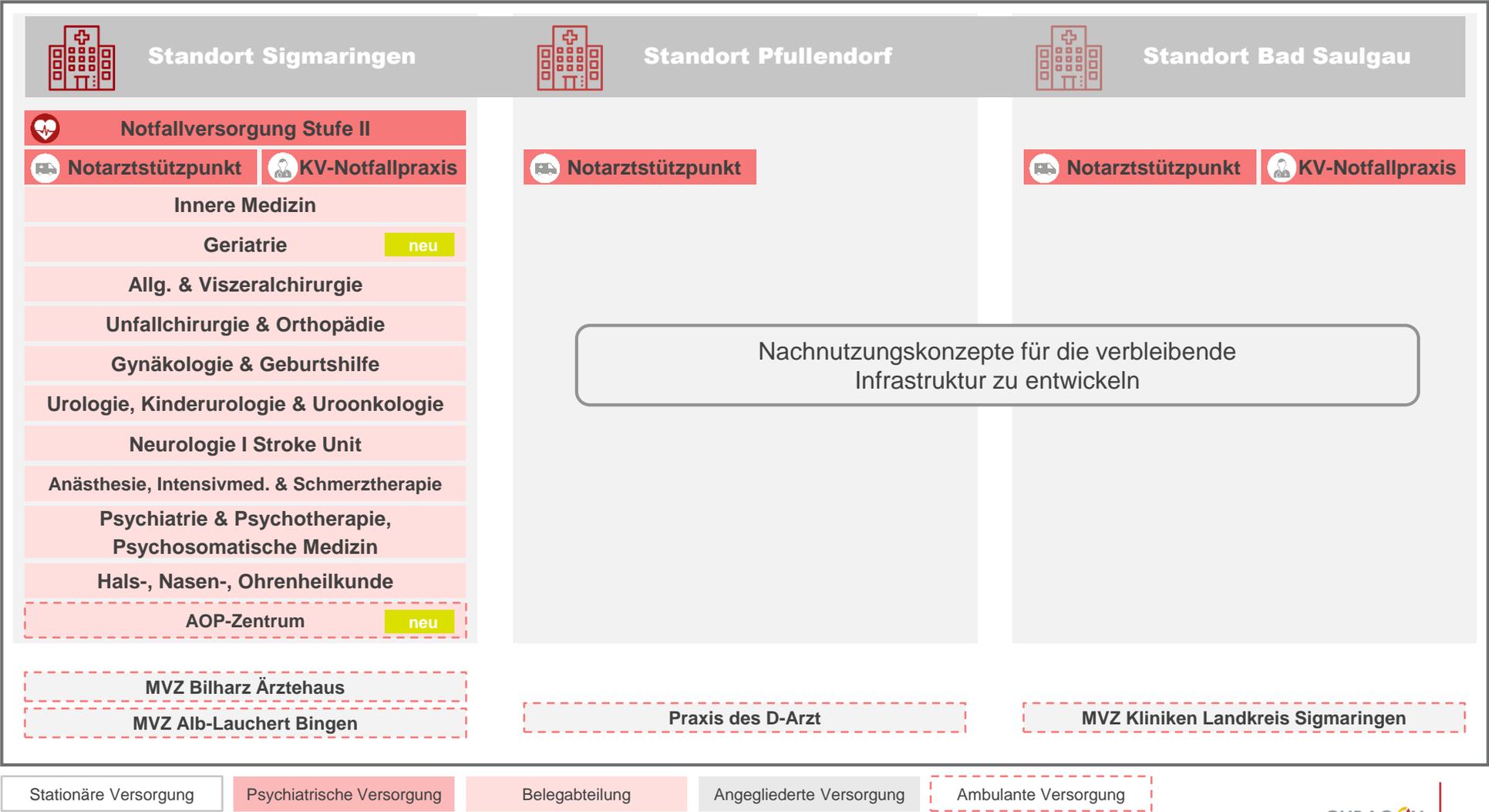
Es wurden 3 Szenarien entwickelt, von denen nur das Szenario II die Anforderungen der Zukunft erfüllt.

Untersuchte Szenarien



Das Zukunftskonzept sieht die Bündelung der stationären Versorgung am Standort Sigmaringen vor.

Medizinisches Zielbild



Stationäre Versorgung

Psychiatrische Versorgung

Belegabteilung

Angegliederte Versorgung

Ambulante Versorgung

Hierzu werden rd. 330 akut-somatische Betten zzgl. der Betten für die Psychiatrie benötigt.

Bettenbedarfsrechnung Zukunftskonzept

	Plan-Betten lt. FSB ¹	Optimierung Belegung ²	Bedarf Katalog- VWD & Normausl.	Verlagerung	Bedarf nach Verlagerung	Leistungs- aufbau ⁴	Demografie	Ambulan- tisierung ³	Bedarf 2025
SIG	302	-63	239	+60	299	+25	+15	-9	330
PFU	48	-3	45	-45					
BSLG	71	-12	59	-59					
Summe Somatik	421	-78	343	-44	299	+25	+15	-9	330
								Betten Psychiatrie	90
								TK-Plätze Psychiatrie	12
								Betten Gesamt	432

Keine stationäre Versorgung an den Standorten PFU und BSLG in Sz II und III.

- 1) Betten des Plankrankenhauses Landkreis Sigmaringen (Summe ohne Psychiatrie = 90 Betten, 12 tagesklinische Plätze)
- 2) Berechnet auf Basis der InEK-VWD und Normauslastung der Betten
- 3) Beschleunigung durch Corona, 4) Leistungsaufbau Geriatrie und GFCH

Das Zukunftskonzept wurde eingehend geprüft und ist medizinisch, personell und wirtschaftlich nachhaltig.

Zusammenfassung



Veränderte Rahmenbedingungen und die sich verschlechternde wirtschaftl. Entwicklung machen eine umfassende strukturelle Veränderung der Gesundheitsversorgung im LK notwendig – **Ein „weiter so“ ist nicht möglich.**



Der akut-stationäre Versorgungsbedarf sinkt aufgrund von Ambulantisierung und der Corona-Pandemie – **künftig werden rd. 330 akutstationäre somatische Betten** für den Landkreis **ausreichend** sein.



Der Fachkräftemangel wird sich weiter verschärfen, so dass alle drei Standorte **nicht mehr ausreichend mit Personal** versorgt werden können und somit SIG zur Sicherstellung der Versorgung Priorität haben muss.



Der Investitionsbedarf an allen drei Standorten ist erheblich. Aufgrund fehlender Fördermittel und kritisch kleiner Betriebsgrößen wird sich **der Investitionsbedarf in PFU und BSLG selber nicht refinanzieren.**



Es bedarf der **Bündelung der benötigten 330 somatischen Betten an einem Standort**, um medizinische Qualität, Strukturvoraussetzungen, Personalausstattung und Wirtschaftlichkeit sichern zu können.



Das Zukunftskonzept stellt eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung dar, die sowohl aus medizinischer, personeller, investiver und wirtschaftlicher Sicht langfristig tragfähig ist.



Es ist zu beachten, dass auch ein **420 Betten-Haus** (330 Betten Somatik und 90 Betten Psychiatrie) **noch keine optimale Betriebsgröße** hat und entsprechend effizient arbeiten muss.



Zur Komplettierung der GV im LK SIG sind **an den Standorten PFU und BSLG ambulante Strukturen durch die KV sicherzustellen.** Darüber hinaus sind für die bestehende Infrastruktur Nachnutzungskonzepte zu entwickeln.